

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Ar. 12.

Freitag, den 29. Januar 1904.

3. Jahrgang.

Muhholz-Auktion.

Freitag, den 29. Januar, Nachm. 3 Uhr

hollen unterhalb des Dorfes (Ottendorferstraße) an Ort und Stelle

9 Stück Pappel-Klötzer

in verschiedenen Längen und Stärken

unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Comnitz, den 27. Januar 1904.

Der Gemeindevorstand.
Ratser.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. Januar 1904.

Freitag, den 29. Januar dieses Jahres von vormittags 9 1/2 Uhr bis nachmittags 1 Uhr werden auf dem Gelände zwischen Langebühl, Grünberg, Dinsdorf, Ottendorf, Komnig, Seiferdorf und Schönborn die Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und 48 mit scharfer Munition schießen. Die während des Scharfschießens gefährdeten Wege werden durch Warnungsschilder kenntlich gemacht, das innerhalb des Gefahrbereiches gelegene Gelände außerdem durch Gendarmen, Militärposten und Patrouillen abgesperrt sein. Das Betreten dieses Gebietes wird für die Dauer des Schießens hiermit ausdrücklich verboten.

Gräfin Montignoso, die frühere Kronprinzessin von Sachsen, wird nach der R. Fr. Pr. im Frühjahr ihren jetzigen Aufenthaltsort Ventnor auf der Insel Wight verlassen und sich wieder nach Lindau begeben, um dort einen Teil des Frühjahr und des Sommers zuzubringen.

In dem Ehepaar Schönburg-Waldenburg strengte die Prinzessin die Anfechtungsklage an. Der Antrag war bei der Verhandlung zugunsten der Entscheidung wurde ausgelegt.

Zur Vermeidung von Zweifeln gibt die Sächsische Staatsbahnverwaltung bekannt, daß einseitige Zweiräder, die so sicher und dauerhaft verpackt, als „Reisegepäck“ aufgegeben werden, daß eine Beschädigung während des Transportes ausgeschlossen ist, nicht nach der am 1. Oktober vorigen Jahres in Kraft getretenen Bestimmung, wonach eine Beförderungsgebühr von 50 Pfg. für jedes derartige Fahrrad erhoben wird, sondern nach den Bestimmungen des deutschen Personenverkehrs, Teil I §§ 30 und 32 zu behandeln sind nach welchen also das tarifmäßige Gepäckgewicht zu gewahren ist. Wenn dagegen einseitige als Reisegepäck aufgegebenen Zweiräder eine solche Verpackung zeigen, daß eine Beschädigung während der Beförderung als nicht ausgeschlossen gelten kann, so werden sie als unverpackt angesehen und infolgedessen nur gegen Zahlung der Fahrradrate (50 Pfg.) angenommen.

Ohne Vollmond wird der diesjährige Februar sein. Dieses Vorkommnis wiederholt sich etwa nur alle 19 Jahre. So gab es 1847 im Februar keinen Vollmond, dagegen im Januar und März je zwei. Auch in den Jahren 1886 und 1885 trat dasselbe Fall ein und er wiederholt sich auch dieses Jahr.

Ein zerrissener Wechsel ist ungültig. Mit der sehr wichtigen Frage, ob ein zerrissener Wechsel gültig ist, hatte sich die 4. Kammer für Handelsachen des Landgerichts München zu beschäftigen. Gegen einen Kaufmann war ein auf 700 Mark lautender Wechsel eingeklagt. Der Vertreter des Beklagten brachte den Einwand, weil er in zwei Stücke zerrissen und dann wieder zusammengesetzt worden war. Die Klage wurde ohne Beweisaufhebung kostenfällig abgewiesen.

Dresden. Im Jahre 1903 sind bei der königlichen Polizeidirektion 209 Selbstmorde und 110 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Es haben sich erhängt: 76 Personen, 63 männliche und 13 weibliche, ertränkt: 65 Personen, 38 männliche und 27 weibliche, ver-

giftet: 17 Personen, 8 männliche und 9 weibliche. Von Gebäuden sind abgestürzt 7 Personen, 3 männliche und 4 weibliche, die Pulsober durchschnitten haben sich 4 männliche Personen, den Hals durchschnitten 3 Personen, 2 männliche und 1 weibliche, erschossen hat sich 1 männliche Person, überfahren ließ sich eine männliche Person, verbrannt 1 männliche Person, erdroffelt hat sich 1 weibliche Person. Selbstmordversuche machten 34 weibliche und 76 männliche Personen.

Röhschenebrada. Vorgestern früh gegen 1/8 Uhr entstand auf der Hauptstraße in der Nähe der Kirche in den dort befindlichen Scheunen auf unaufgeklärte Weise Feuer, und zwar brach es fast gleichzeitig an drei Stellen aus, so daß Brandstiftung angenommen werden kann. Binnen kurzem waren fünf Scheunen und ein altes Wohnhaus von dem Brande ergriffen. Der Feuerwehr gelang es, den Brandherd auf diese Gebäude zu beschränken. Die Scheunen waren zum Teil noch mit Getreide und landwirtschaftlichen Geräten gefüllt, sie gehörten 5 verschiedenen Besitzern.

Meißen. Am Dampfschiffanfangsplatz war ein Schulmädchen beim Schlittensfahren in die Elbe gefahren. Der noch nicht 14 Jahre alte Knabe Weidel schwamm dem Mädchen nach und rettete es, mußte aber, da ihn die Kräfte zu verlassen drohten, durch andere ans Land gezogen werden und hat sich so erkältet, daß er nun krank darniederliegt.

Sacka. Heute ging hier das Gerücht um, daß hier selbst in vergangener Nacht ein Pferd mit Schlitzen gestohlen worden sei. Das Geschirr war allerdings verschwunden, doch wurde es in Röhrsdorf herrenlos aufgegriffen und dem Besitzer zugeführt. Dieser war natürlich hocherfreut, seine Rosinante wohlbehalten wiederzusehen.

Stolpen. In Rennerdorf wurde eine unbekannt männliche Person aufgefunden, welche infolge Erfrierens den Tod gefunden haben dürfte.

Pirna. Die Ehefrau eines hiesigen Postunterbeamten, die am Mittwoch gemeinsam mit ihrer 17jährigen Tochter in die Elbe gesprungen aber gerettet worden war, ist an den Folgen der Erkältung, die sie davongetragen hat, gestorben.

Pirna. Die Frau des Oberleutnants Krohn hier, die wegen der Skandalaffäre unliebsam bekannt geworden ist, wurde von ihrem Vater, dem Geheimen Medizinalrat Weber in die Heilanstalt Linderhof bei Goswig gebracht. Nach Ansichten sachverständiger Aerzte handelt es sich bei der Skandalaffäre um ein psychopathisches Verbrechen, welches das Vergehen der Frau in einem milderen Lichte erscheinen läßt.

Herrnskreischen. Da hier der Winter im oberen Elbale seine Herrschaft behauptet und seit dieser Nacht viel Treibeismassen zu Tal geben, so ist vorläufig an eine baldige Eröffnung der Schiffahrt nicht zu denken. Es dürfte wie es voriges Jahr der Fall war, die Eröffnung des heurigen Elbverkehrs erst Mitte Februar erfolgen. Heute früh 5 Uhr herrschten hier — 3 Grad Reaumur bei heftigem Ostwinde.

Kossen. Reicher Kindersegnen wurde der in sehr dürftigen Verhältnissen lebenden Familie B. in Kössa zu teil. Die Gattin beschenkte

ihren Ehemann mit Drillingen, nämlich zwei Mädchen und einen Knaben.

Dahlen. Erschossen aufgefunden wurde am Sonntag Vormittag hier in ihrer Wohnung ein in den mittleren Jahren stehendes Fr. A. Werner, welche schon längere Zeit an Verfolgungswahn litt. Man nimmt an, daß sie den Selbstmord, ausgeführt mit einem Revolver, bereits am Freitag vollzogen hat, da die Anwohner in die einige Tage nicht bemerkt haben, was auffällig wurde. Die benachrichtigte Ortspolizeibehörde fand die Wohnstube verfallen vor, so daß dies Hindernis erst beseitigt werden mußte. Beim Eintritt fand man die B. erschossen in der Stube, Fenster und Türen waren extra verbarrikadiert.

Zittau. Ein Einbruchdiebstahl ist hier in der Nacht zum Sonntag im Rathaus von dem dort seit dem 1. Mai v. J. beschäftigten Kopisten Oswald Spörl verübt worden. Er brach während der Nachtstunden einen eisernen Geldbehälter und den Schreibtisch des Ratsoversehers Roscher auf, wobei ihm über 3000 Mk. in die Hände fielen. Der noch jugendliche Einbrecher wurde verhaftet.

Leipzig. Wie das „Leipziger Tageblatt“ erzählt, will Se. Majestät der König Georg den für den 28. bis 30. Januar geplanten, aber inzwischen wieder abgefragten Besuch nicht ganz aufgeben; noch einer hier eingegangenen Mitteilung gedenkt der König vom 17. bis 20. Februar hier Aufenthalt zu nehmen. Dieser Entschluß wird von der hiesigen Bevölkerung mit lebhafter Freude aufgenommen werden.

Vor kurzen wurde der Studiosus Vandenker aus Göppingen im Beutiger Holze erschossen aufgefunden und alsbald tauchten Gerüchte auf, daß der junge Mann das Opfer eines amerikanischen Duells geworden sei. Nach dieser Richtung angestellte Untersuchungen ergaben die volle Haltlosigkeit jener Gerüchte, denn tiefe Schwermut hat Vandenker in den Tod getrieben.

Der Einsturz des Schönfelder Wasserturmes am 3. Sept. 1902, wobei 11 Arbeiter ihren Tod fanden und 14 schwer verletzt wurden, beschäftigt zur Zeit das hiesige Land recht Angelegt sind die beiden Bauunternehmer Hoffmann und Heber.

Crimmitschau. Über den bereits kurz gemeldeten großen Fabrikbrand, dem die Wigogspinnerei und Färberei von Gebrüder Hoffmann zum Opfer fiel, sei ergänzend noch folgendes gemeldet: Das Feuer kam am Montag vormittag 1/4 Uhr zum Ausbruch und verbreitete sich vom oberen Spinnstuhl aus mit solcher Schnelligkeit über das gesamte dreistöckige Fabrikgebäude, daß eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Als die zahlreichen Feuerwehren mit den Dampfspritzen erschienen, stand das ganze Gebäude bereits in hellen Flammen und man konnte sich nur darauf beschränken, die Nachbargebäude zu retten, was auch gelang. Nur der Entschlossenheit der Arbeiter und Rettungsmannschaften ist es zu danken, daß Menschenleben nicht zum Opfer fielen. Da auf dem Dach ein Telephonmast mit mehreren Leitungen sich befand, wurde der Telephonverkehr in der Richtung nach Werdau-Widau gestört. Der Schaden wird auf über 100 000 Mk. geschätzt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt. Nach dem Crimmitzschauer Amtsblatt sind nur 30 Arbeiter, und nicht 80, wie erst berichtet, durch den Brand brotlos geworden. — Gegen den Vorsitzenden der jetzt aufgelösten Meeraner Filiale des deutschen Textilarbeiterverbandes Karl Franke haben 7 Crimmitzschauer Fabrikanten Anklage wegen Verleumdung erhoben, die in einer Ansprache erblickt wird, welche der Besagte in den öffentlichen Versammlungen der ausländischen Crimmitzschauer Arbeiterchaft am 5. und 30. November v. J. gehalten hat. Unter den Klägern befindet sich der Vorsitzende der Ortsgruppe Crimmitzschau des Arbeiterverbandes der Textilindustriellen Herr Lufo Schmidt.

In den Betrieben des gesamten Crimmitzschauer Streikgebietes sind nach einer heute vorgenommenen Zählung insgesamt 5340 Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigt, während vor dem Ausbruch 7503 Personen beschäftigt waren. Von den Arbeitern sind 4844 Sachsen, 303 nicht-sächsische Deutsche und 193 Ausländer. Es sind also noch 2760 Personen von Crimmitzschau arbeitslos. Da nun aus Gallien noch 66 weibliche und 3 männliche Arbeiter ankamen, welche vor Beendigung des Streiks schon fest angenommen waren, so läßt sich ermaßen, daß von den einheimischen Arbeitern vorläufig mindestens 1000 Personen kein Unterkommen finden können, wenn auch die Fabrikanten erfreulicherweise gegen ihre alten Arbeiter sehr entgegenkommend sind.

Meerane. Die in der Augustusstraße hier selbst wohnende Familie E. erhielt aus Chicago einen Brief mit der Meldung, daß die dort verheiratete Schwester der Frau E. mit ihrer 16-jährigen Tochter bei dem Brand des Theaters ums Leben gekommen ist.

Meerane. Eine eigenartige Dankbarkeit betätigte der Schulknabe Salzbrunner hier. Er war beim Betreten eines Teiches in Frankenhäusen eingebrochen, wurde aber noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen und dann von einem mitleidigen Manne versorgt und mit trockener Mäse versehen. Zum Lohn nahm er beim Weggang dessen silberne Zylinderuhr mit, wurde aber bald erwischt und soll einer Vernehmungshaft zugeführt werden.

Rothkirch. Wegen des im Herbst vorigen Jahres hier vorgekommenen Eisenbahnunglücks, bei dem drei Menschen den Tod, viele andere schwere Verletzungen erlitten, findet demnächst gegen den Lokomotivführer Leiste in Gunnersdorf Hauptverhandlung vor dem Landgerichte Zwickau statt.

Reigmansdorf. Von einem Unbekannten wurde auf der Dorfstraße hier in der Dunkelheit der erwachsene Sohn des Gutbesizers Krumbiegel aus Richtenberg bei Freiberg in räuberischer Absicht überfallen. Der Verbrecher verletzte seinem Opfer einen Messerstich in die Brust und entriß dem jungen Manne nach heftigem Kampfe die Taschenuhr nebst Kette. Geld konnte er nicht erlangen, da schließlich der junge Krumbiegel seinen Gegner nach kräftiger Gegenwehr abschüttelte. Als der Streich schließlich die Flucht ergriff und von seinem Opfer verfolgt wurde, drang er von neuem auf Krumbiegel ein und schlug ihn dermaßen, daß dieser zusammenbrach und liegen blieb. Eine halbe Stunde später wurde der Verletzte aufgefunden und in ärztliche Behandlung gegeben. Der Räuber ist inzwischen unerkannt entkommen.

Obernau. Ein sonderbarer Kauz, der in der ganzen Pflanz unter dem Namen „das Wettermännel“ bekannte vogelbühnende Vögel und Mäuler Franz Clemens Just, ist dieser Tage auf einem Stuhle im Erdgericht zu Robershau verstorben, nachdem er in der Nähe dieses Gasthofes kraftlos im Schnee zusammengebrochen war. Just, den seine Beschäftigung als fieter „reisender Handwerksbursche“ häufig hinter Schloß und Riegel brachte, pflegte in den von ihm abgefochtenen Häusern sich als „armer Bettelgänger“ einzuführen.

Blauen. Der Raubreif hat im Vogtlande selten solchen Schaden an den Telegraphenleitungen, in Wäldern und an Chauffeeanpflanzungen angerichtet, wie in diesem Jahre.

Jägergrün i. V. Hier brannte das der Witwe Kossbach gehörige Bauerngut mit sämtlichen Ernte- und Futtermitteln, sowie einem Teil des Mobiliars vollständig nieder.

Delanitz i. V. Erstarrt aufgefunden und bewußlos, aber noch lebend in die Voigtstädter Bezirksanstalt geschafft wurde am Sonntag früh der 50 Jahre alte Buchbinder Sebastian Becker aus Voigtstädt. Er hat sich anscheinend am Abend vorher einen Rausch getrunken und ist auf dem Heimwege im Freien liegen geblieben.